
Jahresabschluss 31.12.2023

FN 102465i

FIRMA

Wiencont Container Terminal Gesellscha

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

30.07.2024

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 5ce00675016fb178d8e5b57b22e25359

Andreas Fehringer, geb 05.07.1972

am 10.06.2024

.....

Monika Gindl-Muzik, geb 22.07.1962

am 10.06.2024

.....

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.



Jahresabschluss 31.12.2023

FN 102465i

FIRMA

Wiencont Container Terminal Gesellscha

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

30.07.2024

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 5ce00675016fb178d8e5b57b22e25359

Andreas Fehring, geb 05.07.1972

am 10.06.2024

Monika Gindl-Muzik, geb 22.07.1962

am 10.06.2024

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

BILANZ

Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

zum 31.12.2023

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	Passiva	31.12.2023 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. eingefordertes Stammkapital		908.450,00	908.450,00
1. Software		33.450,62	91.040,16	<i>übernommenes Stammkapital</i>		908.450,00	908.450,00
II. Sachanlagen				<i>einbezahltes Stammkapital</i>		908.450,00	908.450,00
1. Bauten auf fremdem Grund	2.559.283,11		2.744.745,18	II. Gewinnrücklagen			
2. technische Anlagen und Maschinen	3.424.771,69		4.006.264,22	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		10.661.176,63	10.609.676,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	906.511,27		751.798,43	III. Bilanzgewinn		3.808.112,00	3.018.497,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	49.758,40		91.508,40	<i>davon Gewinnvortrag</i>		3.018.497,47	2.106.752,61
		6.940.324,47	7.594.316,23			15.377.738,63	14.536.624,10
III. Finanzanlagen				B. Investitionszuschüsse		949.091,94	1.102.521,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.732.910,07	1.732.910,07	C. Rückstellungen			
		8.706.685,16	9.418.266,46	1. Rückstellungen für Abfertigungen	420.844,00		552.130,00
B. Umlaufvermögen				2. sonstige Rückstellungen	1.443.400,00		1.578.652,00
I. Vorräte						1.864.244,00	2.130.782,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	421.585,99		313.417,68	D. Verbindlichkeiten			
2. Waren	590.129,29		904.308,72	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708.706,44		711.124,69
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	15.000,00		23.200,00	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	708.706,44		711.124,69
4. geleistete Anzahlungen	7.050,00		69.850,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	389.291,18		293.285,30
		1.033.765,28	1.310.776,40	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	389.291,18		293.285,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. sonstige Verbindlichkeiten	749.832,02		730.022,16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.396.647,26		1.520.229,25	<i>davon aus Steuern</i>	16.081,24		14.820,69
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	745.164,89		1.609.865,15	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	201.271,97		188.714,77
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	45.164,89		69.865,15	<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	0,00		0,00
<i>davon sonstige</i>	700.000,00		1.540.000,00	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	749.832,02		730.022,16
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	197.225,19		239.519,09	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>		1.847.829,64	1.734.432,15
		3.339.037,34	3.369.613,49			1.847.829,64	1.734.432,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.772.119,14	5.345.888,35	E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	27.604,83
		11.144.921,76	10.026.278,24				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		150.667,29	37.564,38	Summe Passiva		20.038.904,21	19.531.964,08
D. Aktive latente Steuern		36.630,00	49.855,00				
Summe Aktiva		20.038.904,21	19.531.964,08				

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

01.01.2023 bis 31.12.2023

	2023 €	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse		19.383.366,58	16.907.851,50
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	114.433,66		142.834,99
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	173.068,95		263.997,10
c) übrige	601.736,45		443.841,11
		889.239,06	850.673,20
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	4.074.339,48		3.730.732,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.234.668,13		835.186,36
		5.309.007,61	4.565.919,29
4. Personalaufwand			
a) Löhne	3.023.882,38		2.787.550,78
b) Gehälter	3.357.689,16		3.225.501,95
c) soziale Aufwendungen	1.925.199,50		1.810.855,30
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>20.525,00</i>		<i>19.775,00</i>
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	23.831,72		127.268,45
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.647.130,62		1.481.810,19
		8.306.771,04	7.823.908,03
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.440.835,41	1.359.893,03
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	11.244,05		10.143,58
b) übrige	4.815.076,94		3.291.675,00
		4.826.320,99	3.301.818,58
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)		389.670,59	706.985,77
8. Erträge aus Beteiligungen		350.000,00	350.000,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		<i>350.000,00</i>	<i>350.000,00</i>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		132.581,36	2.105,78
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)		482.581,36	352.105,78
11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10)		872.251,95	1.059.091,55

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

01.01.2023 bis 31.12.2023

	2023 €	2023 €	2022 €
12. Steuern vom Einkommen		31.137,42	29.246,69
13. Ergebnis nach Steuern		841.114,53	1.029.844,86
14. Jahresüberschuss		841.114,53	1.029.844,86
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		51.500,00	118.100,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.018.497,47	2.106.752,61
17. Bilanzgewinn		3.808.112,00	3.018.497,47



A N H A N G

zum

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

der

**WIENCONT CONTAINER TERMINAL
GESELLSCHAFT M.B.H.**

Wien

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Einer entsprechenden Stellungnahme des AFRAC folgend wurden die in den Finanzanlagevermögen befindlichen Wertrechte mit den dazugehörigen Pensionsansprüchen saldiert.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gehen von der Fortführung des Unternehmens aus.

II. ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Anpassung bezüglich der Berechnung der Personalrückstellungen in Hinblick auf eine Vereinheitlichung im Konzern. Beim Teilwertverfahren erfolgt die Allokation des Rentenbarwertes durch Zuordnung „gleichwertiger Prämien“ zu den einzelnen Perioden unter Berücksichtigung von Zinswirkungen. Für die Definition „gleichwertig“ bestehen in der Praxis unterschiedliche Varianten. So kann die jährlich zugeteilte Prämie (Dienstzeitaufwand) betraglich unverändert bleiben oder – weitgehend praxisüblich – nach Maßgabe der Valorisierung der Leistung im Ansammlungszeitraum ansteigen.

Bisher wurde die Variante des gleichbleibenden Dienstzeitaufwandes herangezogen, im Geschäftsjahr wurde auf die praxisüblichere Variante des ansteigenden Dienstzeitaufwandes umgestellt. Diese Anpassung innerhalb der gemäß AFRAC Stellungnahme 27 zulässigen Verfahren führte im Geschäftsjahr zu entsprechenden ertragswirksamen Auflösungen von Personalrückstellungen, hat jedoch auf die insgesamt Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens keinen wesentlichen Einfluss.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1.000,00 EUR wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der Normalabschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgt linear auf Basis nachfolgender Abschreibungssätze:

	%
Rechte	10 - 20
Gebäude, Grundstückseinrichtungen	3,3 - 5
Technische Anlagen, Container	10 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 33,3
Geringwertige Wirtschaftsgüter	100

Die Prozentsätze wurden auf Grund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. Restnutzungsdauer der jeweiligen Wirtschaftsgüter ermittelt.

Bei den im Geschäftsjahr mehr als sechs Monate genutzten Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens wurde in Anlehnung an § 7 Abs. 2 EStG 1988 der gesamte auf ein Jahr entfallende Abschreibungsbetrag abgesetzt, sonst die Hälfte dieses Betrages.

3. Finanzanlagen

Die Zugänge sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Bewertung der Wertrechte erfolgte mit dem beizulegenden Wert.

4. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Ausfallsrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder** werden mit einem Marktzinssatz von 1,75 % (VJ 1,40 %) berechnet. In der Basis werden künftige Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Es werden die AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherungen – Pagler & Pagler zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Pensionen

Für einen Geschäftsführer erfolgt eine Saldierung des Anspruchs aus einer an den Berechtigten verpfändeten Rückdeckungsversicherung mit der aus einer beitragsorientierten Pensionszusage resultierenden Verpflichtung des Unternehmens. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung und die Pensionsverpflichtung betragen 131.190,71 EUR (Vorjahr: 129.149,59 EUR).

Sonstige Rückstellungen

Bei der Berechnung der übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen

Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Aktiva

1.1. Anlagevermögen

<u>Zusammensetzung und Entwicklung der Anschaffungswerte:</u>	<u>Stand am</u>	<u>Zugänge</u>		<u>Abgänge</u>		<u>Stand am</u>
	<u>1.1.2023</u>	<u>Umbuchungs- zugang</u>	<u>UZ</u>	<u>Umbuchungs- abgang</u>	<u>UA</u>	<u>31.12.2023</u>
	€	€		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	919.022,46	0,00		9.820,00		909.202,46
	919.022,46	0,00		9.820,00		909.202,46
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grund	5.906.427,40	123.300,93				6.128.615,03
		98.886,70	UZ			
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.632.420,57	55.381,00				13.687.801,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.871.663,48	596.161,82		250.391,97		2.217.433,33
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	91.508,40	57.136,70		98.886,70	UA	49.758,40
	21.502.019,85	831.980,45		250.391,97		22.083.608,33
		98.886,70	UZ	98.886,70	UA	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.732.910,07	0,00		0,00		1.732.910,07
	24.153.952,38	831.980,45		260.211,97		24.725.720,86
		98.886,70	UZ	98.886,70	UA	

Zusammensetzung und Entwicklung
der kumulierten Abschreibungen:

	<u>Stand am</u> <u>1.1.2023</u> €	<u>Jahres-</u> <u>abschreibung</u> €	<u>Abgänge</u> €	<u>Stand am</u> <u>31.12.2023</u> €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	827.982,30	57.589,54	9.820,00	875.751,84
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grund	3.161.682,22	407.649,70	0,00	3.569.331,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.626.156,35	636.873,53	0,00	10.263.029,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.119.865,05</u>	<u>338.722,64</u>	<u>147.665,63</u>	<u>1.310.922,06</u>
	13.907.703,62	1.383.245,87	157.485,63	15.143.283,86
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>14.735.685,92</u>	<u>1.440.835,41</u>	<u>157.485,63</u>	<u>16.019.035,70</u>

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit rund 45 TEUR Lieferungen und Leistungen und mit 700 TEUR sonstige. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 297 TEUR enthalten (Vorjahr: 223 TEUR).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von 119 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

1.3 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebucht. Da die latenten Steuern im Wesentlichen auf langfristige Positionen gebildet werden, erfolgt die Berechnung vereinfacht auf Basis des ab 2024 im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform beschlossenen Körperschaftsteuersatz von 23%. Aufgrund des Steuerumlagevertrages findet daher ein Steuersatz von 5,75 % (VJ: 5,75 %) für folgende Posten Anwendung:

	Stand 01.01.2023	Veränd.	Stand 31.12.2023	Latente Steuer aktiv 5,75%
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen	26.978	3.010	29.988	1.724
Personalarückstellungen	840.066	- 233.005	607.061	34.906
Saldo				36.630

2. Passiva

2.1. Gewinnrücklagen

Entwicklung:

	Stand 01.01.2023 €	Dotierung €	Stand 31.12.2023 €
Freie Rücklage	10.609.676,63	51.500,00	10.661.176,63

Die Dotierung resultiert aus der Steuerersparnis im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung

2.2. Investitionszuschüsse

Entwicklung:

	Stand 01.01.2023 €	Zugang €	Auflösung €	Stand 31.12.2023 €
Technische Anlagen und Maschinen	1.102.521,00	21.000,00	174.429,06	949.091,94

Diese Position betrifft gewährte Förderungen für den Terminalausbau sowie für die Schrankenanlage am Terminal. Weiters wurden Zuschüsse für die Ökologisierung und Digitalisierung vereinnahmt. Die Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer der jeweils geförderten Anlagen aufgelöst.

2.3. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren berechnet. Als Pensionszeitpunkt gilt das Pensionsalter gemäß ASVG (Pensionsreform 2003). Der Rechnungszinssatzes beträgt 1,75 % (VJ: 1,40 %), wobei für zukünftige Gehaltssteigerungen ein Wert von 3,15 % (VJ: 3,15 %) angesetzt wurde.

2.4. Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,75 % (VJ: 1,40 %) unter Berücksichtigung eines dienstzeitabhängigen

Fluktuationsabschlages berechnet. Als Pensionszeitpunkt gilt das Pensionsalter gemäß ASVG (Pensionsreform 2003). Die zukünftigen Gehaltssteigerungen wurden mit 3,15 % (VJ: 3,15 %) angesetzt.

2.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Nicht konsumierte Urlaube	322	351
Jubiläumsgelder	833	945
Steuerumlage Wien Holding	57	95
Übrige	231	188
GESAMT	1 443	1 579

2.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zeigen folgende Fristigkeiten:

	Stand 31.12.2023 EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708.706,44	708.706,44	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	389.291,18	389.291,18	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	749.832,02	749.832,02	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	<i>16.081,24</i>	<i>16.081,24</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>201.271,97</i>	<i>201.271,97</i>		
SUMME VERBINDLICHKEITEN	1.847.829,64	1.847.829,64	0,00	0,00

Vergleichszahlen zum 31.12.2022:

	Stand 31.12.2022 EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711.124,69	711.124,69	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	293.285,30	293.285,30	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	730.022,16	730.022,16	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	14.820,69	14.820,69		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	188.714,77	188.714,77		
SUMME VERBINDLICHKEITEN	1.734.432,15	1.734.432,15	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 535 TEUR (VJ: 493 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Bestandszins und Miete) betragen für das Folgejahr 1.683 TEUR (VJ: 1.270 TEUR) und für die nächsten 5 Jahre 8.414 TEUR (VJ: 6.352 TEUR), und bestehen in Höhe von 8.081 TEUR (VJ: 5.737 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Diese betreffen das Containergeschäft und setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Bereichen zusammen:

	<u>2023</u> TEUR	<u>2022</u> TEUR
Umschlag	8.339	7.846
Bereitstellungskosten u. Zugsausfall	1.781	0
Lagerung	2.422	2.813
Reparatur	1.742	1.642
Containerverkauf	4.059	3.488
Containervermietung	392	365
Nebenerlöse	649	754
	<u>19.383</u>	<u>16.908</u>

2. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2023</u> TEUR	<u>2022</u> TEUR
Veränderung Abfertigungsrückstellung	-63	3
Abfertigungszahlungen	1	50
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	86	74
	<u>24</u>	<u>127</u>

Die Aufwendungen für Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2023</u> TEUR	<u>2022</u> TEUR
Zukunftssicherung	21	20
	<u>21</u>	<u>20</u>

3. übrige betriebliche Aufwendungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	TEUR	TEUR
Bestandszinsen und Mieten	1.683	1.270
Instandhaltung und Wartung	794	779
Versicherungen	283	245
Schadensfälle	335	156
Fremdpersonal	99	214
Transportaufwand	380	202
WB zu Forderungen	798	1
Sonstige Posten unter je € 100.000,--	443	425
	<u>4.815</u>	<u>3.292</u>

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter dieser Position wird die Steuerumlage des Geschäftsjahres in Höhe von 18.950,00 EUR (VJ: 41.150,00 EUR), eine Steuergutschrift für Vorjahre in Höhe -1.037,58 EUR (Vorjahr: -19.249,31 EUR) sowie die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 13.225,00 EUR (VJ: 7.346,00 EUR) ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat als Gruppenmitglied der Wien Holding für 2023 selbst kein Einkommen zu versteuern. Eine Körperschaftsteuerrückstellung wurde daher nicht bilanziert. Die sich aus dem Gruppenvertrag ergebende Verpflichtung zur Leistung einer Steuerumlage an den Gruppenträger wurde rückgestellt. Die Steuerumlagevereinbarung sieht als Methode der Steuerumlage die Belastungsmethode vor.

6. Sonstige Angaben

Hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wird von der Bestimmung des § 242 Abs. 3 UGB Gebrauch gemacht.

Die Angabe gem. § 237 Abs 1 Z 18 UGB unterbleibt, da die Gesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen wird und eine derartige Information darin enthalten ist.

Unter Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB unterbleibt eine Angabe hinsichtlich der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 239 Abs. 1 Z4 sowie die Aufteilung von Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 239 Abs. 1 Z3.

4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn 2023 vorzutragen.

Wien, am 10. Juni 2024

Die Geschäftsführung



Andreas Fehringer



Monika Gindl-Muzik



L A G E B E R I C H T

zum

Jahresabschluss 31. Dezember 2023

der

**WIENCONT CONTAINER TERMINAL
GESELLSCHAFT M.B.H.**

Wien

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

WienCont – ein Tochterunternehmen des Hafens Wien – betreibt ein multimodales Umschlagterminal in Wien und steht für modernste, trimodale Transporttechnik. Der Standort punktet durch seine perfekte Lage und die Anbindung an 3 TEN-Korridore. Den Kunden bietet sich eine optimale Drehscheibe für die Abwicklung von Ganzzugverkehren zu den wichtigsten europäischen Seehäfen sowie kontinentalen Verkehrsknotenpunkten, die eine Anbindung an die bedeutendsten internationalen Logistikzentren gewährleistet.

Die Geschäftsbereiche gliedern sich in Terminal- und Depotleistungen und umfassen sowohl den Umschlag und die Lagerung von Containern, als auch verschiedene Serviceleistungen, wie beispielsweise Containerreparaturen. Die Marktposition des Unternehmens wird zusätzlich von der WienCont Tochtergesellschaft Fehring's Technical Service Consulting GmbH (FTSC) als Containerreparatur- und Umbauspezialist in der Region gestärkt. Darüber hinaus betreibt WienCont Handel mit und Vermietung von Büro-, Wohn-, Lager-, Sanitär-, Spezial- und Transportcontainern sowie Office-Lösungen.

Weiterhin legt WienCont ein Hauptaugenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit am Wirtschaftsstandort Wien. Auf dem Weg zum ersten CO₂-freien trimodalen Terminal Europas, wurde die Stromversorgung am gesamten Container-Terminal auf 100% Wasserkraft umgestellt. WienCont ist europaweit der einzige Terminal, der eine sogenannte „Schwungdurchfahrt“ ermöglicht. Die Zugbehandlung unter Kran erfolgt ohne den Einsatz von Diesel-Verschub. Die Züge können in den Terminal einfahren und ihn auch wieder verlassen, ohne den Einsatz dieselbetriebener Rangierloks. Dies ist ein großer Schritt in Richtung CO₂-neutraler, intermodaler Transporte. Der Terminal ist „klima.aktiv-Partner“. Im Fokus steht weiterhin die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Die zur Absicherung der Energieversorgung am Standort im Jahr 2022 errichtete Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 84 kWp, wurde 2023 erfolgreich in Betrieb genommen und hat im Laufe des Jahres bereits 80.000 kWh Solarstrom erzeugt. Ein hochmodernes Foto-Gate ermöglicht seit einigen Jahren die großteils automatisierte Abwicklung der LKW-Anlieferung - die so reduzierten LKW-Durchfahrtszeiten bewirkten deutliche CO₂-Einsparungen. WienCont investiert laufend in die weitere Digitalisierung betrieblicher Abläufe, die nicht nur zur Effizienzsteigerung des Terminalbetriebs führen, sondern sich auch positiv auf die

Reduktion der Treibhausgasemissionen der Anlage auswirken werden. Mit Hilfe neuer Technologien und deren stetiger Weiterentwicklung der Mitarbeit an richtungsweisenden Projekten im Bereich der Digitalisierung, der Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern und der dementsprechenden Einstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, werden wir auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Umweltpolitik in Wien leisten.

Seit 45 Jahren ist WienCont stets in Bewegung! Die Anforderungen der Märkte entwickeln sich rasant und beständig weiter - und WienCont antwortet mit flexiblem Service in anerkannter Qualität, zuverlässiger Performance und der Anwendung von State-of-the-Art Technologien, für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit am Standort im Herzen Europas.

1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 hat die Logistikbranche weltweit vor große Herausforderungen gestellt. Auch WienCont – als Schnittstelle in der intermodalen Lieferkette – hat die Auswirkungen der globalen Wirtschaftslage und der anhaltenden Rezession im Transportsektor deutlich zu spüren bekommen. Im Laufe des Jahres war das Unternehmen mit rückgängigen Volumen und daraus, verringerter Produktivität konfrontiert.

Gleichzeitig war der Terminal mit markanten – der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechenden - Kostensteigerungen in allen Bereichen – allen voran Energiekosten, Mietkosten und Personalkosten - konfrontiert, die nur zum Teil durch die Anhebung der Terminaltarife zum 01. Januar 2023 abgedeckt werden konnten.

Trotz achtsamer Planung lagen die bearbeiteten Mengen hinter den Erwartungen zurück und reichten zum Großteil nicht an die Vergleichszahlen 2022 heran. Die Volumina haben sich erst in der zweiten Jahreshälfte auf einem einigermaßen niedrigen Niveau stabilisiert. Der Produktivitätsrückgang im Betrieb war vor allem auf eine große Zahl an Zugausfällen zurückzuführen, die ihre Ursachen einerseits in den, der wirtschaftlichen Lage entsprechenden, rückläufigen Transportmengen und andererseits in transportseitigen Unwägbarkeiten, wie gehäuften Baustellen im europäischen Schienennetz, Ressourcen- und Personalmangel bei den Eisenbahnunternehmen, Kapazitätsproblemen und Streiks in den Häfen und bei den europäischen Eisenbahnunternehmen hatten. Die Performance und Zuverlässigkeit der geplanten Zugumläufe waren 2023 weiterhin stark beeinträchtigt, was verunsicherte Kunden zum Teil dazu veranlasste, auf den monomodalen Straßentransport auszuweichen, der vielfach als kostengünstiger,

flexibler und zuverlässiger eingeschätzt wird. Insgesamt verzeichnete WienCont im Jahr 2023 den ungeplanten Ausfall von über 2.000 Regelzügen, was die Produktivität des Terminals empfindlich bremste. Da sich der Trend in Richtung unvorhergesehener Zugsausfälle bereits im 2. Halbjahr 2022 abzeichnete, hat WienCont zum 01. Januar 2023 eine Stornierungsregelung für nicht genutzte Terminalslots umgesetzt.

Auf Grund der anhaltenden Herausforderungen im Schienengüterverkehr in ganz Europa, wurden auch die Wachstumspläne der WienCont, in Hinblick auf die Implementierung neuer Zugverbindungen, im Jahr 2023 vereitelt. Im Fokus der Geschäftsleitung stand das Ziel, das Unternehmen trotz herausfordernder Rahmenbedingungen wirtschaftlich verantwortungsvoll zu führen.

Die umgeschlagenen Mengen lagen 2023 fast durchgehend hinter denen des Vorjahres zurück. Monatlich wurden im Durchschnitt um knapp 3.000 TEU weniger umgeschlagen als im Vergleichszeitraum 2022. Im Jahresvergleich liegt das Umschlagsvolumen um 7% hinter dem Vorjahr. Mit insgesamt 469.883 umgeschlagenen TEU wurde das gesetzte Jahresziel von > 500.000 TEU klar verfehlt.

Die Entwicklung des Depotgeschäfts ist 2023 zweigeteilt zu sehen: das Leercontainer-Depot erzielte gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs, während sich gleichzeitig die Zwischenlagerung beladener Container stark reduzierte. Insgesamt stiegen die verzeichneten Lagertage um 3% gegenüber dem Vorjahr. Die Container-Reparaturwerkstatt erzielte einen Zuwachs von 6% zum Vorjahr. Ein neu installiertes Trailer-Reparatur-Service für Kleinreparaturen an Sattelaufliegern verhindert, dass für den Bahnversand gebuchte Trailer auf Grund von Rückweisungen durch den Wagenmeister, die geplante Zugabfahrt verpassen und gleichzeitig Plätze auf den Zügen leer bleiben. Dieses Service hat sich bewährt und wird von den Kunden geschätzt.

Containerhandel und -vermietung entwickelten sich 2023 mit einem Umsatzzuwachs von 15% äußerst positiv.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um € 2,5 Mio. auf knapp € 19,4 Mio. Nach Berücksichtigung der Nebenerlöse erzielte die WienCont eine Jahresgesamtleistung von rund € 20.300 Tsd., nach € 17.800 Tsd. im Vorjahr.

Der Fokus des Unternehmens lag in erster Linie auf der möglichst effizienten Abwicklung bestehender Produkte und der Effizienzsteigerung der betrieblichen Abläufe, im Sinne der erforderlichen Kosteneinsparungen. Es wurde alles unternommen, um die Betriebsabläufe an die Gegebenheiten anzupassen. Ein Mehraufwand für Verschub, Personal, Energie und die Erweiterung der Staplerflotte wurde in Kauf genommen, um die Kapazitäten und die Qualität der

Services zu halten bzw. zu verbessern. Die Betriebsabläufe wurden der Situation weitestgehend angepasst, um eine möglichst kosteneffiziente Leistungserstellung zu unterstützen. Durch die mehrfache Verlagerung von Zügen zwischen den Terminals konnten Personalressourcen so produktiv wie möglich eingesetzt und Treibstoff für Terminalfahrzeuge eingespart werden.

Die Abschreibungen stiegen 2023 um 6%.

Die Eigenkapitalquote stieg 2023 auf 81% (2022: 79%).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug € 2.041 Tsd. nach € 1.118 im Vorjahr. Investiert wurde 2023 in die Errichtung der Photovoltaik-Anlage sowie in neue Kameras für die Kräne.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

a) Umsatz- und Ertragslage

Im Rahmen des Betriebs eines Containerterminals sind neben den Terminal-Leistungen der Umschlag, die Depot-Leistungen mit Lagerung und Containerreparatur sowie der Handel mit Containern die wesentlichen Dienstleistungen.

Mengenentwicklung

Angaben in TEU	2023	2022	± Abs.	± in %
Lagertage	2.383.788	2.309.781	74.007	3
Umschlag	469.883	504.829	-34.946	-7

Der Mengenanstieg in der Lagerung ist auf stärkere Depotbewegungen zurückzuführen. Der Rückgang im Umschlag ist das Ergebnis der massiven Zugausfälle.

Ergebnisentwicklung

Kurzfassung Gewinn- und Verlust-Rechnung

Finanzangaben in TEUR	2023	2022	± Abs.	± in %
Umsatzerlöse	19.383	16.908	2.475	15
Sonstige betriebliche Erträge	889	851	38	4
Gesamtleistung	20.272	17.759	2.513	14
Materialaufwand	-5.309	-4.566	743	16
Personalaufwand	-8.307	-7.824	483	6
Abschreibungen	-1.441	-1.360	81	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.826	-3.302	1.524	46
Betriebsergebnis	390	707	-317	-45
Finanzergebnis	483	352	131	37
Ergebnis vor Steuern	872	1.059	-187	-18
Steuern	-31	-29	2	7
Jahresüberschuss/-gewinn	841	1.030	-189	-18

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Die Umsatzerlöse liegen 15% über den Werten des Vorjahres. Der Umsatzzuwachs rührt aus dem Anstieg im Containerhandel und der Werkstätte sowie einem Anstieg der Depot-Umschläge, der Einführung einer Bereitstellungsgebühr und der Verrechnung von Zugstornos, die im Ergebnis dem Bereich Umschlag zugeordnet sind. Es spiegelt die dramatische Entwicklung der reinen Umschlagerlöse aus den Zugbuchungen nicht wider. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen stieg 2023 vor allem wegen der zugekauften Leistungen Verschub und Umfuhr sowie der Aufwendungen für den Containerhandel um 16%. Die Personalkosten stiegen 2023 aufgrund der Verkürzung der Arbeitszeit, der kollektivvertraglichen Lohnerhöhung und der Erhöhung des Mitarbeiterstandes von durchschnittlich 102 auf 113 Personen. Indexanpassungen für Miete und Serviceverträge (IT), Kostensteigerungen in der Instandhaltung der Umschlagsgeräte sowie vor allem eine aus unternehmensrechtlichem Vorsichtsprinzip gebildete Vorsorge für eine strittige Verrechnung von Zugsbereitstellung- und Zugstornogebühren in Höhe von rund € 800 Tsd sind die Ursache für den Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

b) Vermögenlage

Kurzfassung Bilanz

Angaben in TEUR	2023	2022	± Abs.	± in %
Anlagevermögen	8.707	9.418	-711	-8
<i>davon Sachanlagen</i>	6.940	7.594	-654	-9
Umlaufvermögen	11.145	10.026	1.119	11
Rechnungsabgrenzung	151	38	113	297
Aktive latente Steuern	37	50	-13	-27
Summe Aktiva	20.039	19.532	507	3
Eigenkapital inkl. Invest-Zuschuss	16.327	15.639	688	4
Rückstellungen	1.864	2.131	-267	-13
Verbindlichkeiten	1.848	1.762	86	5
Summe Passiva	20.039	19.532	507	3

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Die Veränderung im Umlaufvermögen resultiert vor allem aus der Erhöhung einer Inlands-Forderung samt Einzelwertberichtigung und gestiegenen Bankguthaben.

c) Kennzahlen

Kennzahlen	2023	2022	± Abs.	± in %
Eigenkapitalquote (gem. § 23 URG) in %	81	79	2	2
Fiktive Schuldentilgungsdauer (gem. § 24 URG) in Jahren	0	0	0	-

Die Eigenkapitalquote stieg auf 81% in Folge des angestiegenen Eigenkapitals. Die fiktive Schuldentilgungsdauer blieb unverändert.

d) Liquiditäts- und Finanzlage

Cashflow Entwicklung

Angaben in TEUR	2023	2022	± Abs.	± in%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.041	1.118	923	83
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-615	-1.266	-651	-51
Cashflow aus dem Finanzbereich	0	0	0	k. A.
Veränderung liquider Mittel	1.426	-148	1.574	-1.064
Bestand liquider Mittel zum 31.12.	6.772	5.346	1.426	27

Der Anstieg des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem auf Umsatzzuwächse zurückzuführen. Der Investitions-Cashflow ist 2023 um rund € 0,65 Mio. EUR geringer als 2022. 2023 erfolgte keine Gewinnausschüttung.

2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personalstand

Durchschnittlicher Personalstand	2023	2022	± Abs.	± in %
Angestellte	50	45	5	11
Arbeiter	63	57	6	11
<i>davon Geschäftsführer (Angestellte)</i>	2	2	0	0

2023 erhöhte sich der durchschnittliche Mitarbeiterstand um 11 MA auf insgesamt 113 Personen.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken

1. Prognose 2024

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde in der 43. Aufsichtsratssitzung am 07. Dezember 2023 vorgelegt und vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt.

In der aktuellen Prognose bleibt, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein der weiteren Entwicklung der globalen Wirtschaft geschuldeter Unsicherheitsfaktor gegeben. Es wird für den größten Teil des Jahres 2024 von unveränderten Umständen ausgegangen. Eine Erholung der Wirtschaft und der davon abhängigen Warenströme werden frühestens für das 4. Quartal 2024 erwartet. Dennoch könnten im Laufe des Jahres neue Zugverbindungen – voraussichtlich mit Polen und Italien – an den Terminal angebunden werden, die zu einer Erholung der Auslastungssituation beitragen. Für die Containerreparatur werden

die Erwartungen, wie im Containerhandel, vorsichtig eingeschätzt. Der Ergebnisbeitrag der Beteiligung FTSC wird stabil prognostiziert.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Bereich des Terminalbetriebs besteht nach wie vor das Risiko geringer Auslastung bzw. Produktivität, durch die gegebene, hohe Fixkostenbelastung. Mengenrückgängen wird so weit wie möglich durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen begegnet. Darüber hinaus liegt der Fokus darauf, den Standort durch ein attraktives Serviceportfolio und hohe Qualität der angebotenen Leistungen, nicht „austauschbar“ zu machen. Bei den insgesamt geringen Volumen im Markt muss das Unternehmen sich deutlich positiv vom Mitbewerber abheben, um keine Mengen an die Konkurrenz zu verlieren.

Das Unternehmen erstellt einen Bericht zum Internen Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagement. Darüber hinaus werden einzelne Bereiche jährlich einer detaillierten und genauen IKS-Prüfung unterzogen. Das Risikomanagement erfolgt in enger Abstimmung mit und unter Einhaltung der von der Wien Holding vorgegebenen einheitlichen Standards.

III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2023 hat WienCont bedeutende Meilensteine in der Informationstechnologie erreicht, welche unsere Effizienz und Kundenzufriedenheit maßgeblich steigern. Dazu zählen unter anderem die nahtlose Integration der Einzelverrechnung in unsere Rechnungswesen-Software, der automatisierte Rechnungsversand für Container-Mietkunden, fortschrittliche Digitalisierungen im Bereich der Containerreparatur, die Implementierung von Depot-Schnittstellen zur Optimierung unserer Kommunikations- und Logistikabläufe sowie die vollständige Automatisierung des papierlosen Frachtbriefversands.

Unsere Beteiligung an renommierten EU-Forschungsprojekten unterstreicht das Engagement für Innovation und technologische Entwicklung. Durch diese Zusammenarbeit können wir die Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich verbessern und gleichzeitig einen Beitrag zur Entwicklung fortschrittlicher Technologien in unserer Branche leisten.

Die Geschäftsführung



Monika Gindl-Muzik



Andreas Fehringer

Wien, am 10. Juni 2024

PROTOKOLL

über die 58. Generalversammlung
der WienCont Container Terminal GmbH

Zeit: 11. Juni 2024, 12:50 Uhr

Ort: WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

Anwesend: Dir.ⁱⁿ Mag.^a Doris Pulker-Rohrhofer
(Vorsitzende)

Renzo Capanni (online)

Mag. Nikolaus Hirnschall

Dir. Mag. Friedrich Lehr

Gäste: Mag. Julius Stigel

Jutta Postl

Geschäftsführung: GF Monika Gindl-Muzik

GF Andreas Fehringer

Protokollführung: Mag.^a Waltraud Pamminger

Tagesordnung zur 58. Generalversammlung

11. Juni 2024 um 12:30 Uhr, WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 57. GV vom 05. Juni 2023

Top 3: Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2023

Top 4: Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2023

Top 5: Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023

Top 6: Bestellung eines Abschlussprüfers für die Wiencont für das Geschäftsjahr 2024

Top 7: Beschlussfassung über die Verschmelzung der FTSC auf die WienCont zum Verschmelzungstichtag 31.12.2023

Top 8: Allfälliges

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pulker-Rohrhofer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Frau Dir.ⁱⁿ Mag.^a Pulker-Rohrhofer und Herrn Dir. Mag. Lehr
bevollmächtigte Gesellschaftsvertreter der Hafent Wien GmbH
(vertreten 91,68 % der Gesellschafteranteile)

Herrn Mag. Nikolaus Hirnschall
(vertritt 4,16% der Gesellschafteranteile der
CN Logistics and Service Group GmbH)

Herrn Renzo Capanni
(vertritt 4,16% der Gesellschafteranteile der Hupac SA)

Herr Mag. Stigel und Frau Postel sind als Gäste anwesend;

Pulker-Rohrhofer stellt fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 57. GV vom 05. Juni 2023

Beschluss (einstimmig):

„Gegen die ausgesandte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Das Protokoll der 57. GV vom 05. Juni 2023 wird von der Generalversammlung genehmigt“.

Top 3: Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2023

Pulker-Rohrhofer bringt folgenden Bericht zur Vorlesung:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Jahre 2023 in 4 Sitzungen geprüft.

Bedauerlicherweise wurde der Abschlussprüfungsbericht der WienCont 2023 verspätet versandt. Es wird um Verständnis und Kenntnisnahme ersucht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat gab zu keiner Beanstandung Anlass.

Der Wien Holding GmbH wurde der Jahresabschluss 2023 zur Prüfung vorgelegt und die Wien Holding GmbH hat keinen Einwand gegen den Jahresabschluss 2023 sowie die entsprechende Vorlage an die zuständigen Gremien erhoben.

Die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & CO KG hat den Jahresabschluss 2023 für die WienCont Container Terminal GmbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Wirtschaftsjahr 2023 der WienCont Container Terminal GmbH schließt unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von **€ 3 018 497,47** mit einem Bilanzgewinn von **€ 3 808 112,00**.

Beschluss (einstimmig):

„Der Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung wird zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss mit Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023 wird genehmigt. Die verspätete Übermittlung des Prüfberichtes wird zur Kenntnis genommen.“

Top 4: Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2023

Beschluss (einstimmig):

*„Die Gesellschafter beschließen **€ 3 808 112,00** auf neue Rechnung vorzutragen“.*

Top 5: Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023

Hirnschall stellt den Antrag, die Generalversammlung möge den im Geschäftsjahr 2023 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für diesen Zeitraum die Entlastung erteilen.

Pulker-Rohrhofer stellt den Antrag, die Generalversammlung möge der Geschäftsführung die Entlastung erteilen.

Beschluss (einstimmig):

„Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird von der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung erteilt“.

Top 6: Bestellung eines Abschlussprüfers für Wiencont und FTSC für das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Firma Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG als Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2024 zu bestellen. Die Angebote der Consultatio liegen vor und Einsichtnahme wurde angeboten.

Beschluss (einstimmig):

„Zum Abschlussprüfer der WienCont für das Wirtschaftsjahr 2024 wird die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG bestellt. Das Informationsschreiben gemäß § 270 Abs 1a UGB seitens der Consultatio liegt vor“.

Top 7: Beschlussfassung über die Verschmelzung der FTSC auf die WienCont zum Verschmelzungstichtag 31.12.2023

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Verschmelzung der Fehringer's Technical Service Consulting GmbH, als 100%-Tochtergesellschaft der WienCont, auf die Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H. als übernehmende Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2023 zuzustimmen.

Beschluss (einstimmig):

„Dem Antrag auf Verschmelzung der Fehringer's Technical Service Consulting GmbH, als 100%-Tochtergesellschaft der WienCont, auf die Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H. als übernehmende Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2023 wird die Zustimmung erteilt.“

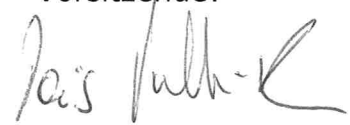
Top 8: Allfälliges

Die Generalversammlung wird nach Abschluss der Besprechung um 13.05 Uhr beendet.

Protokollführung:



Vorsitzende:



PROTOKOLL

über die 45. Aufsichtsratssitzung
der WienCont Container Terminal GmbH

Zeit: 11. Juni 2024, 11:30 Uhr

Ort: WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

Entschuldigt: Dir. Dr. Kurt Gollowitzer
Doris Gehri

Anwesend: Dir.ⁱⁿ Mag.^a Doris Pulker-Rohrhofer
(Vorsitzende)
Mag. Nikolaus Hirnschall
Renzo Capanni (online)
Dir. Mag. Friedrich Lehr

Geschäftsführung: GF Monika Gindl-Muzik
GF Andreas Fehringer

BR: Thomas Heindl
Andreas Novotny

Gast: Jutta Postl

Protokollführung: Mag.^a Waltraud Pamminger

Tagesordnung zur 45. Aufsichtsratssitzung

11. Juni 2024 um 11:30 Uhr, WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

- Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 44. Aufsichtsratssitzung vom 12. März 2024
- Top 3: Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023
- Top 4: Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung
- Top 5: Empfehlung an die Generalversammlung über die Entlastung der GF für das Wirtschaftsjahr 2023
- Top 6: Vorschlag des Aufsichtsrates für die Wahl des Abschlussprüfers der WienCont 2024
- Top 7: Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Situation
- Top 8: Information über aktuelle Projekte
- Top 9: Genehmigung von Projekten

- Top 10: Bericht und Beschlussfassung über die Verschmelzung der FTSC auf die WienCont zum Verschmelzungstichtag 31.12.2023
- Top 11: Allfälliges

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 44. Aufsichtsratssitzung vom 12. März 2024

Top 3: Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023

Top 4: Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2023 geprüft. Das Ergebnis gab zu keiner Beanstandung Anlass.

Beschluss (einstimmig):

Es wird beschlossen, folgenden Bericht an die Generalversammlung weiterzuleiten:

„Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Jahre 2023 in 4 Sitzungen geprüft.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat gab zu keiner Beanstandung Anlass. Der Wien Holding GmbH wurde der Jahresabschluss 2023 zur Prüfung vorgelegt und die Wien Holding GmbH hat keinen Einwand gegen den Jahresabschluss 2023 sowie die entsprechende Vorlage an die zuständigen Gremien erhoben.

Die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & CO KG hat den Jahresabschluss 2023 für die WienCont Container Terminal GesmbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Wirtschaftsjahr 2023 der WienCont Container Terminal GmbH schließt unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von € 3 018 497,47 mit einem Bilanzgewinn von € 3 808 112,00.

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, € 3 808 112,00 auf neue Rechnung vorzutragen“.

Top 5: Empfehlung an die Generalversammlung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2023

Pulker-Rohrhofer stellt den Antrag, der Aufsichtsrat möge der Generalversammlung empfehlen, der Geschäftsführung der WienCont Container Terminal GmbH für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung zu erteilen.

Beschluss (einstimmig):

„Der Vorschlag, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung zu erteilen, ergeht an die Generalversammlung.“

Top 6: Vorschlag des Aufsichtsrates für die Wahl des Abschlussprüfers 2024

Top 7: Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Situation

Top 8: Information über aktuelle Projekte

Top 9: Genehmigung von Projekten

Top 11: Allfälliges

Hirnschall und Pulker-Rohrhofer bedanken sich bei der Geschäftsführung für den tollen Einsatz und ersuchen um Weitergabe des Dankes an die Belegschaft.
Die Aufsichtsratssitzung wird nach Abschluss der Besprechung um 12:45 Uhr beendet.
Die nächste Sitzung findet am 1.10.2024, 15:00 Uhr statt.

Protokollführung:



Vorsitzende:



Anlage: Wien Holding Zustimmung JA WienCont 2023

WienCont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.
z. H. Geschäftsführung
Freudenauer Hafestraße 8-10
1020 Wien

Wien Holding GmbH

Universitätsstraße 11
A-1010 Wien
T: +43 (1) 408 25 69 - 0
E: office@wienholding.at

Wien, 10.06.2024
MRA

WienCont Container Terminal Gesellschaft m.b.H. – Jahresabschluss zum 31.12.2023

Sehr geehrte Geschäftsführung,

nach Prüfung der zur Verfügung gestellten Unterlagen halten wir fest, dass seitens der Wien Holding GmbH kein Einwand gegen den Jahresabschluss 2023 sowie die entsprechende Vorlage an die zuständigen Gremien besteht.

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Wien Holding GmbH



4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien
10. Juni 2024

CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG



Mag. Julius STAGEL
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.